

Als Vorsitzende von Gemeinschaftlich Wohnen Neuwied nehme ich an diesem Ort wahr, was bisher nur auf den gemeinsamen Papieren mit der Gemeindlichen Siedlungsgesellschaft - oder Druckerzeugnissen – zu lesen war: Im Haus 2 der „Wohnbebauung Zeppelinallee“ wird aus einer Vision Realität!

Die Vision von Menschen aus Neuwied und Melsbach, Andernach und Seifen, Boppard und Ransbach-Baumbach wird real – aber auch:

zur Miete gemeinschaftlich wohnen wird zukünftig in unserer Stadt hier an diesem Ort möglich werden!

*Wir wissen nun, die Aufforderung von Joseph Beuys wird Früchte tragen. Seit unserem ersten Flyer als AG Gemeinschaftlich Wohnen 2008 in der Lokalen Agenda Stadt&Kreis Neuwied nutzen wir sein: „Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden - sonst bekommen wir eine die wir nicht wollen“*

Die GSG schafft durch den Bau die Voraussetzung - denn ohne Wohnprojekthaus geht gemeinschaftlich wohnen zur Miete nicht. So entsteht hier erstmals in Rheinland-Pfalz „von unten“/in Bottom up/weil von Bürgern gewollt - ein Wohnprojekt für gemeinschaftliches Wohnen vor Unterstützungsbedarf. Dass wir dafür unseren Satzungszweck nicht ändern mussten, verdeutlicht das gemeinsame Ziel von GSG und gewoNR:

zukunftsfähig und nachhaltig bauen, und dann wohnen und leben!

Für gewoNR heißt zukunftsfähig wohnen und leben nämlich auch: Diejenigen die ein „Mehr an Miteinander“ im Wohnprojekt leben möchten, sollen es bezahlen können. Die Voraussetzung dazu schaffen neben anderem die öffentlichen Fördermittel welche die GSG in Anspruch nimmt. Allerdings erlebten und erleben wir als Wohnprojektinitiative vor Ort die vom Land in der sozialen Wohnraumförderung festgelegten Rahmenbedingungen als große Herausforderung. Wohl der Preis von Premieren!

Auch deswegen tat es gut, die wertschätzenden Formulierungen in der Einladung zur heutigen Grundsteinlegung zu lesen – dafür DANKE. Denn der lange Weg zum gewoNR-Wohnprojekt war erschwerlich, obwohl wir all das erreichten, was fürs Gelingen durch die Landesberatungsstelle Neues Wohnen als Voraussetzung beschrieben wird.

*Von dieser Stelle ging der Input aus – in 2007 besuchte ich ein Seminar Wohnkonzepte der Zukunft und wusste danach: gut leben - erst recht im Alter - heißt Gemeinschaftlich Wohnen! Zu dritt waren wir beim Henning Scherf Vortrag in Maria Laach und von 2008 an eine wachsende Gruppe. Wir schafften es uns auf Eckpunkte zu einigen, gründeten in 2011 den Verein, waren vernetzt in unserer Stadt und in Rheinland-Pfalz.*

Einige Menschen hier waren näher an der Entwicklung dran, wenige nur wissen möglicherweise von Ihren hilfreichen Anteilen. Mir sind diese präsent - immer wenn ich Ihnen begegne. Dafür mein ganz persönliches DANKE!

Nun gibt es - durch den Kooperationsvertrag - eine Verbindung von bürgerschaftlichem Engagement und kommunalem Wohnungsunternehmen zum Nutzen unserer Stadt. In Neuwied wird spürbar werden, was man sich wohl lange nicht vorstellen konnte: Ein Wohnprojekt für Gemeinschaftliches Wohnen wirkt ins umgebende Quartier.

Das Quartier Zeppelinallee wird sich entwickeln – schön, dass wir die Zukunft hier mitgestalten können!

Aktuell beschäftigen wir uns im Verein mit dem Prozess zur Bildung der Bewohnergemeinschaft. Durch die Anschubförderung aus Rheinland Pfalz kann die von uns gewählte Mediatorin in ausreichender Zeit mit uns an den anstehenden Themen arbeiten. Wir schaffen so Voraussetzungen für das Gelingen von Nachhaltigkeit.

Die zukünftigen Bewohner vom Wohnprojekt freuen sich schon darauf, Nachbarn in ihr großes Wohnzimmer einzuladen. Denn gewoNR e.V. mietet die Wohnung, in der wir uns anschließend aufhalten, als Gemeinschaftsraum. Wirklich hilfreich, dass es auch dort von Seiten der GSG - im Rahmen der Möglichkeiten - Entgegenkommen gibt.

Ich bin gewiss, wir werden aus den Gegebenheiten des Hauses sicher das Beste machen, und es passt perfekt, dass wir uns heute noch im späteren Gemeinschaftsraum zu Imbiss und Gedankenaustausch treffen – ein guter Auftakt

und Gelegenheit uns - die mit dem grünen Schal - weiter kennenzulernen!

Vielen Dank

Hildegard Luttenberger